



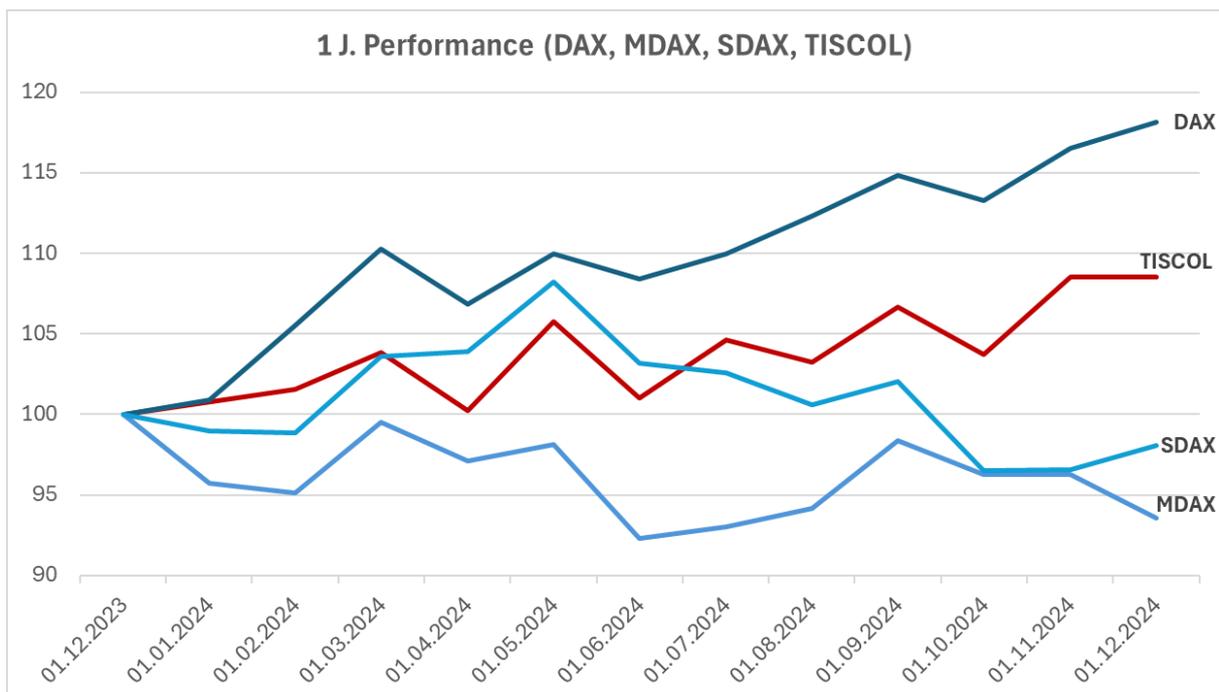
Till Schwalm's Value Investing Brief

Januar 2025

Sehr geehrte Anlegende,

das Aktienjahr ist beendet! Die Bilanz sieht dem letzten Jahr ähnlich: Wir haben „nur“ 8,5 % Rendite erzielt. Zeitweise war die Performance etwas besser, zeitweise etwas schlechter, aber seit Mai pendeln wir um diesen Wert. 8,5 % entspricht einer

langjährigen durchschnittlichen Rendite. Im Unterschied zu 2022/23 hat sich keiner unserer Portfoliowerte operativ verschlechtert oder meine Erwartungen verfehlt. Dennoch konnten wir mit dieser Performance meinen Vergleichsindex nicht schlagen. Der DAX





inklusive Dividenden legte wie im Vorjahr knapp 20 % zu, angetrieben vor allem vom Schwergewicht SAP (+72 %).

Woran liegt das? Die Antwort ist die gleiche wie im Vorjahr: Große Unternehmen entwickeln sich besser als kleine, amerikanische/internationale Unternehmen besser als europäische. Mein Schwerpunkt mit 57 % europäischen Nebenwerten, darunter 45 % deutsche Nebenwerte, war der größte Bremsfaktor der letzten drei Jahre. Der MDAX und der SDAX spiegeln mit ihrem Minus 2024 die schlechte Stimmung im deutschen Mittelstand wider. Im Vergleich zu diesen Indizes hat sich unsere Titelauswahl gut behauptet.

Trotzdem bin ich mit der Entwicklung nicht zufrieden. Und auch wenn ich mich wiederhole: Es ist verlockend, die Unternehmen zu kaufen, die zuletzt gut gelaufen sind – die SAPs dieser Welt. Die Vergangenheit zeigt jedoch, dass große Unternehmen nicht unbegrenzt wachsen können und Wachstumsraten mit zunehmender Größe sinken. Von einer kleinen Basis aus ist es einfacher, relativ zu wachsen, während bei großen Unternehmen trotz absolut starker Zuwächse das relative Wachstum abnimmt. In diesem Sinne halte ich eine Trendwende 2025 und eine Outperformance von Nebenwerten für möglich – vielleicht ist das aber auch, wie im letzten Jahr, nur Hoffnung.

Ich habe 2024 das Portfolio etwas breiter aufgestellt und Mitte des Jahres entschieden, nicht mehr 15 bis 20 Titel zu halten, sondern ein Kernportfolio von 10 Titeln, das 2/3 des Portfolios ausmacht, sowie einen Talente-Pool von 10 bis 20 Titeln, der 1/3 des Portfolios umfasst. Mit dieser neuen Struktur sehe ich uns besser gewappnet gegen Fehler, wie wir sie 2021 gemacht haben.

Erwartungen 2025

Ich erwarte für 2025 ein schwieriges Börsenjahr. Die Bewertungsunterschiede innerhalb des Marktes sind so groß wie nie zuvor seit Bestehen von TISCOL. In Deutschland werden wir hoffentlich eine funktionsfähige Regierung wählen. Bis dahin heißt es für Unternehmen abzuwarten, wohin sich das Land politisch bewegt. Das sind schwierige Rahmenbedingungen, denen wir uns jedoch stellen.

Die beste Annahme für die Zukunft ist: Entweder alles bleibt, wie es ist, oder alles ändert sich. Was ich damit sagen möchte: Ich mache mir Gedanken über die Zukunft, baue das Portfolio jedoch weder für das eine noch für das andere Szenario auf, sondern möglichst wetterfest für alle wahrscheinlichen Entwicklungen. Das ist uns 2024 gut gelungen, und ich sehe uns auch für 2025 gut aufgestellt.

Ein frohes neues Jahr und bleiben Sie stabil,

Ihr

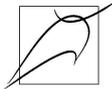
Till Schwalm



Till Schwalm
Herausgeber

Inhalt

Unternehmensentwicklungen	4
Marktanalyse	5
Muster-Portfolio	7
Allokation Muster-Portfolio / Neuzugänge	8
3M Rückblick	8
Nestlé - Attraktiver, defensiver Titel mit langfristigem Potenzial	8
Energiekontor	9
Shelly	10



Unternehmensentwicklungen

Mayr-Melnhof Karton (MMK)

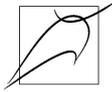
Die Mayr-Melnhof Karton AG (MMK) verkauft die TANN-Gruppe zu einem Schulden- und Cash-freiem Unternehmenswert von 360 Mio. EUR (25 % der Marktkapitalisierung; 13 % des Unternehmenswertes). Die TANN-Gruppe bedruckt und veredelt zugekauftes Feinpapier zu Tipping Paper (Zigarettenmundstückpapier). Hier ist man Weltmarktführer und hat einen Umsatz von rund 220 Mio. EUR (ca. 5 % von MMK), 750 Mitarbeitende und 7 Standorte. Es gehört wahrscheinlich zu den profitabelsten Teilen von MMK. Die TANN-Gruppe wurde Ende 2018 für 275 Mio. EUR erworben und hatte damals einen Umsatz von 230 Mio. EUR mit 1 100 Mitarbeitenden und 8 Standorten. Ich gehe davon aus, dass in dem Zeitraum weniger Geld in das Unternehmen investiert wurde, als es selbst verdient hat.

Somit scheint dies ein gutes Investment von MMK gewesen zu sein mit 5,5 % Rendite pro Jahr zu den Erträgen, die das Unternehmen über die Zeit für die Gruppe erwirtschaftet hat.

Das Geld aus dem Verkauf wird u.a. für ein Aktienrückkaufprogramm genutzt. Dies zeigt, dass die Kapitalallokation der Firma gut ist.

HelloFresh

Nach dem Abschluss des 150 Mio. EUR Aktienrückkaufprogramms, hat HelloFresh nahtlos ein weiteres Aktienrückkaufprogramm über 75 Mio. EUR beschlossen. Dies dürfte die Aktie weiter stützen.



Marktanalyse

Im Dezember zeigte der DAX eine leicht positive Entwicklung, während die großen Leitindizes – S&P 500 und MSCI World – in US-Dollar leicht nachgaben.

Ein wesentlicher Faktor dafür war die anhaltende Stärke des US-Dollars. Gegen Ende des Jahres notierte der USD bei 1,02 USD/EUR und lag damit nahe der Parität, ähnlich wie im September 2022. Viele der von Trump angekündigten Maßnahmen, die

den US-Dollar stärken würden, scheinen bereits vom Markt vorweggenommen worden zu sein.

Zudem konnten im Nebenwerte-Segment im Dezember einige Window-Dressing-Effekte beobachtet werden. Zahlreiche Titel, die gegen Jahresende leicht abverkauft wurden, haben ihre Verluste bereits in der ersten Woche des neuen Jahres 2025 wieder aufgeholt.

Werkzeuge zur Markteinschätzung

Die Börsen haben sich im Dezember neutral entwickelt. Insgesamt sind die Börsen gemessen an meinen Indikatoren teuer.

	Ist	Vergleich	Investorenampel
Ewige Durchschnittsrendite DAX (Deutschland) ¹	19 909,1	21 463,3	→
geringe Dividendenrendite zu Zinsen (Deutschland) ²	2,33%	4,68%	↘
Shiller KGV S&P 500 (USA) ³	38,0	17,6	↘
viel Spekulation auf Kredit (USA) ⁴	73%	55%	↘
viele Erstemissionen (weltweit) ⁵	123,0	243,4	↗

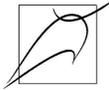
¹ Die Annahmen für die Durchschnittsrendite sind historisch begründet und liegen bei 8% (tatsächliche Rendite des DAX liegt bei 8,02% seit Gründung). Der Startpunkt des Durchschnittskurses ist der letzte vollständigen Börsenzyklus, welcher am 09.03.2009 mit 3 666 Punkten nach der großen Finanzkrise gestartet ist und am 13.02.2020 mit 13 788 Punkten und der anschließenden Corona-Krise beendet wurde. Der gewichtete Durchschnittskurs aller Tage dazwischen liegt bei 9 246 Punkten und der Mittelpunkt des Zyklus war der 15.08.2014.

² Die Dividendenrendite ist die gleichgewichtete Dividendenrendite aller DAX-Unternehmen. Die Zinsrendite laut EZB ist der monatliche durchschnittliche Zins den Banken Unternehmen in der Eurozone geben.

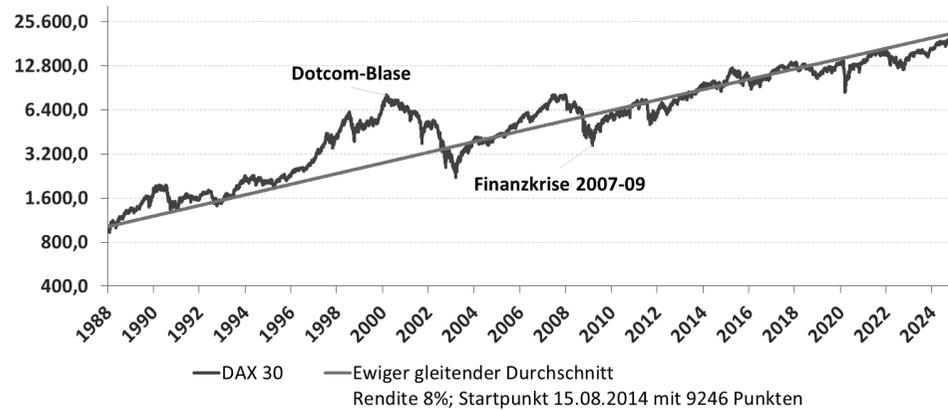
³ Das Shiller-KGV basiert auf den durchschnittlichen inflationsbereinigten, berichteten Erträgen der letzten 10 Jahre, die auch als konjunkturbereinigtes KGV (Cyclically Adjusted PE Ratio) bezeichnet werden.

⁴ Die Spekulation auf Kredit sind alle an die NYSE und FINRA gemeldeten und ausstehenden Wertpapierkredite im Verhältnis zu der gemeldeten und gewährten Kreditlinie auf Basis der Wertpapierdepots und Verrechnungskonten der Mitglieder der NYSE und FINRA.

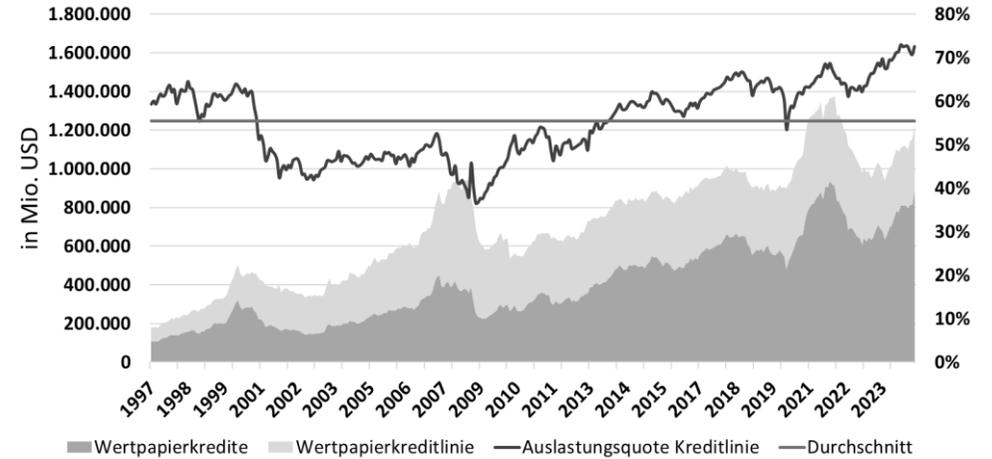
⁵ Die Statistik beruht auf einer vierteljährlich durchgeführten Erhebung von EY und zeigt das Volumen aller Erstemissionen weltweit in USD aus dem letzten Jahr, bzw. hochgerechnet für das Gesamtjahr, verglichen mit dem durchschnittlichen Volumen der Erstemissionen der letzten 5 Jahren.



Ewige Durchschnittsrendite:



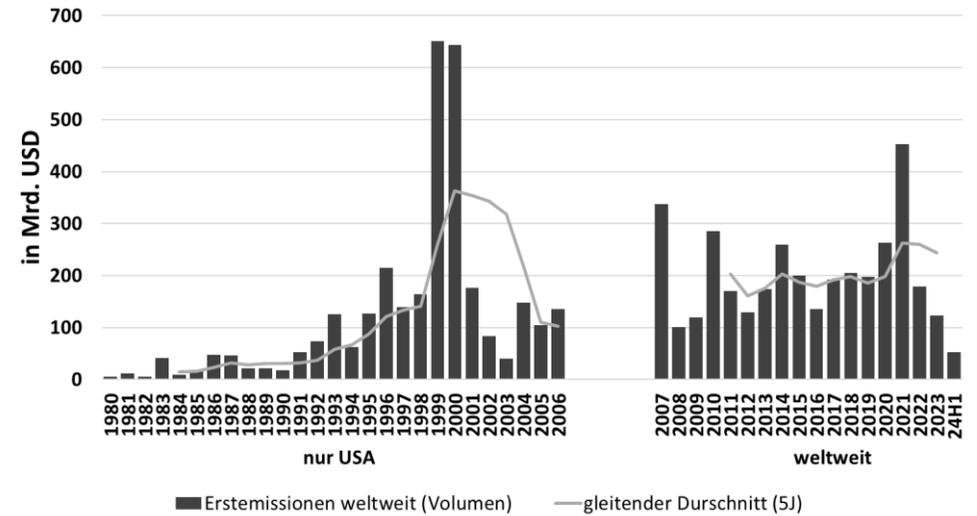
Kredit-Spekulation:



Shiller KGV:

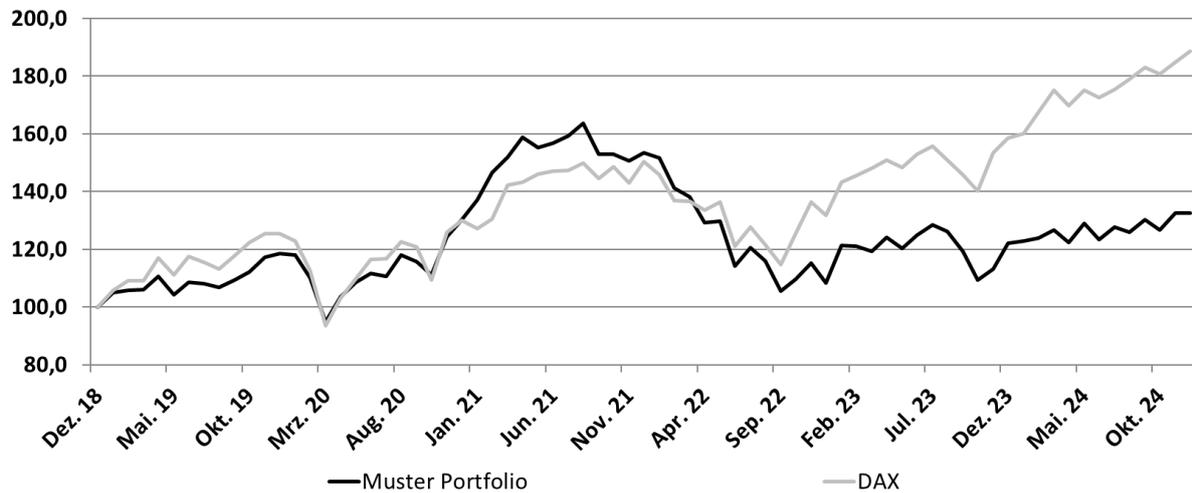


Erstemissionen:





Muster-Portfolio



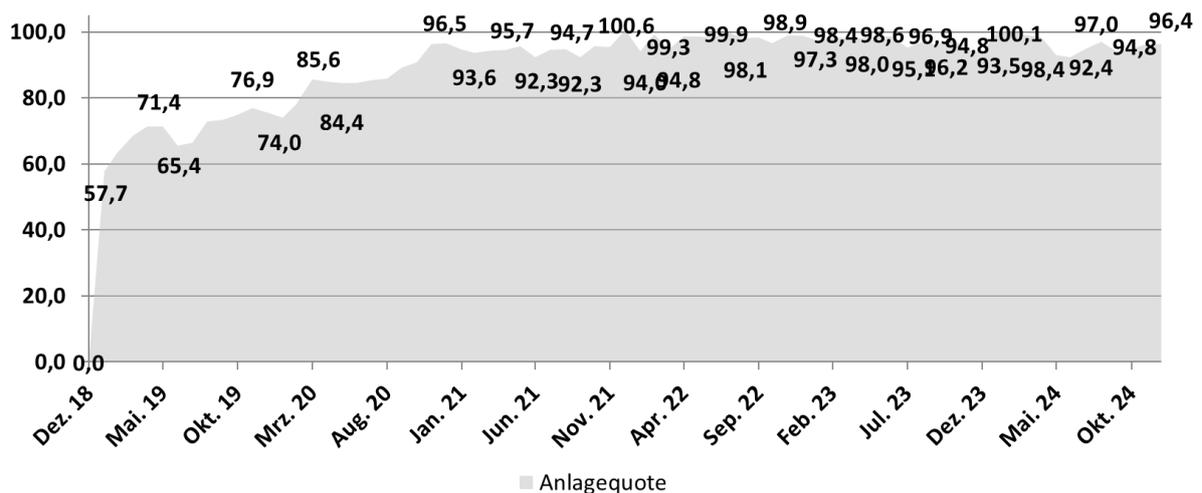
Der Wert des Muster-Portfolios hat sich im Dezember mit +0,0 % neutral entwickelt.

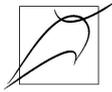
Dabei gab es keine Ausreißer im Portfolio.

Die Anlagequote ist leicht gestiegen, da wir eine Position in Energiekontor, eine in

Nestlé und eine halbe Talent-Pool Position in Shelly aufgebaut haben.

Dem Gegenüber stand der Verkauf der vollständigen 3M Position.





Allokation Muster-Portfolio / Neuzugänge

Im Dezember haben wir zwei 2,5 % Positionen in Energiekontor und Nestlé, sowie eine 1 % Position in Shelly aufgebaut. 3M haben wir erfolgreich verkauft.

3M Rückblick

Wir sind die Position in 3M im August/September 2023 für durchschnittlich 96,83 EUR eingegangen. Die Investment-These kann man [hier](#) noch einmal nachlesen. Während unserer Haltedauer haben wir Dividenden in Höhe von 4,71 EUR bekommen und haben den Spin-Off Solventum für 14,64 EUR verkauft. Letzten Monat haben wir die Position dann für 123,43 EUR verkauft, was einen Gewinn über die gesamte Haltedauer von 47,5 % macht oder 35,3 % p.a..

Nestlé soll eine ähnliche Position darstellen.

Nestlé: attraktiver, defensiver Titel mit langfristigem Potenzial

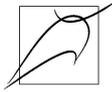
Die Analyse zu Nestlé ist in Kooperation mit [abilitato.de](#) entstanden. Die vollständige Analyse können Sie [hier](#) nachlesen.

Einst als inflationsgeschützter Fels bekannt, ist der Kurs der Nestlé Aktie in den letzten zwei Jahren um 40 % eingebrochen. Marktanteilsverluste, Kostensteigerungen und ein abrupter CEO-Wechsel sorgen für Verunsicherung. Das KGV ist auf den niedrigsten Wert der letzten zehn Jahre gesunken und die Dividendenrendite auf 4,0 % gestiegen.

Das Sentiment auf die Aktie ist ähnlich schlecht, wie bei unserem 3M Einstieg. Obwohl das Unternehmen Schwächen bei Preisanpassungen und Margen zeigte, bleibt es für langfristige Anleger attraktiv. Nestlé profitiert von seiner führenden Marktstellung in Schlüsselbereichen wie Kaffee, Tiernahrung und Babynahrung sowie von

seiner globalen Präsenz, die dem Unternehmen Stabilität verleiht. Nestlé ist aktuell historisch günstig bewertet (KGV ca. 17) und bietet verlässliche Dividenden sowie Aktienrückkäufe. Auf Basis eines jährlichen Umsatzwachstums von 3 % und eines Free Cashflows von 5 % und einer CHF-Aufwertung von 2% ergibt sich eine potenzielle Rendite von 10 % für EUR-Investierende. Dies ist die Basis-Linie. Ich denke, dass innerhalb der nächsten zwei Jahre einige Faktoren, die den Aktienkurs heute belasten, weggehen werden und es dann zu einer Neubewertung kommt. Dies wäre dann wie bei 3M die Bonusrendite.

Gleichzeitig fühle ich mich in der Position aufgrund der hohen Cash-Generierung und der breiten Diversifikation insbesondere in schwachen Marktphasen gut aufgestellt.



Energiekontor

Energiekontor ist ein führendes deutsches Unternehmen im Bereich der erneuerbaren Energien mit Hauptsitz in Bremen. Das Geschäftsmodell umfasst die Planung, Entwicklung, den Bau sowie den Betrieb von Wind- und Solarparks. Dabei agiert das Unternehmen in zwei zentralen Bereichen:

1) Projektentwicklung und Verkauf

Energiekontor entwickelt Wind- und Solarprojekte bis zur schlüsselfertigen Übergabe an Investierende. Dies umfasst den gesamten Prozess von der Standortsuche über Genehmigungen bis zur Errichtung der Anlagen.

2) Eigener Anlagenbetrieb

Daneben betreibt Energiekontor eigene Wind- und Solarparks und generiert damit stabile Erträge aus der Stromerzeugung, die überwiegend über langfristige Stromabnahmeverträge (PPAs) abgesichert sind.

Das Unternehmen profitiert von der Energiewende und setzt auf nachhaltiges Wachstum durch den Ausbau erneuerbarer Energien in Deutschland und ausgewählten internationalen Märkten.

Ich beobachte die Aktien schon seit mehreren Jahren, bisher war sie mir immer zu teuer. Nach einem 60 % Kursrückgang und mehreren Gesprächen über das Unternehmen auf dem Eigenkapitalforum, habe ich mich entschieden eine Position einzugehen.

Der starke Kursrückgang der Energiekontor-Aktie lässt sich auf mehrere Faktoren zurückführen:

- *Stimmungswechsel im Markt:*

EnergieKontor

Nach dem Hype um erneuerbare Energien im Jahr 2022, ausgelöst durch den Ukraine-Krieg und stark gestiegene Energiepreise, haben Investierende das Interesse an diesem Sektor verloren.

- *Small Cap-Problematik:*

Fondsmanager*innen müssen oft kurzfristige Trends verfolgen, um Abflüsse von Anlegergeldern zu vermeiden. Daher wurden viele Small Caps wie Energiekontor verkauft, obwohl diese aktuell günstig bewertet sind.

- *Normalisierte Margen:*

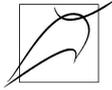
Die Gewinnmargen im Projektgeschäft sind durch sinkende Energiepreise und gestiegene Baukosten wieder auf ein normales Niveau zurückgekehrt. Dennoch bleibt das Geschäft profitabel, vor allem im deutschen Windparksegment.

- *Projektverzögerungen:*

Verzögerungen bei Netzanschlüssen und Genehmigungen haben kurzfristige Umsatz- und Gewinnverschiebungen verursacht. Diese haben keinen langfristigen Einfluss auf den Unternehmenswert, führen jedoch zu schwankenden Jahresgewinnen.

Fazit

Trotz kurzfristiger Belastungen bleibt Energiekontor langfristig attraktiv. Die solide Marktposition, das erfahrene Management und die gut gefüllte Projektpipeline sprechen für ein gutes Investment. Anlegende mit einem langfristigen Horizont könnten von der aktuellen günstigen Bewertung profitieren.



Shelly

Nachdem Shelly der größte entgangene Gewinn der letzten zwei Jahre ist, habe ich mich final doch dazu entschieden eine kleine Position einzugehen. Das Unternehmen hat wieder einen super Eindruck auf dem Eigenkapitalforum hinterlassen. Zwei Dinge waren neu für mich:

1. Das Management kann auch Fehler korrigieren.

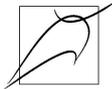
Vor zwei Jahren war die Geschäftsführung begeistert, dass die Firma jetzt in den USA anfängt direkt zu verkaufen. Dies hat nicht so funktioniert wie erwartet, sodass das Unternehmen das Team wieder entlassen hat und nur die Webseite aus Bulgarien weiter betreibt. Hier versucht Shelly, diese näher an der amerikanischen Klientel zu platzieren, da der Aufbau ausgehend von den europäischen Webseiten gestartet ist. Diese kommen bei den amerikanischen



Kunden*innen aber nicht an. Grundsätzlich ist die USA aber momentan kein Thema mehr, da sie sich voll auf Europa konzentrieren mit Wachstum in Italien, UK, Holland und Polen.

*2. Der Anteil Elektriker*innen am Umsatz steigt.*

2021 = 0 %; 2022 = 10 %; 2023 = 20 % und dieses Jahr werden 30 % des Umsatzes mit Elektrikern*innen gemacht. Dies ist für mich immer noch ein Knackpunkt der Investmentthese: kann Shelly neben dem DIY-Markt den viel größeren Markt für Elektriker*innen auch bespielen? Sicher bin ich mir nicht, deswegen wird die Position zur aktuellen Bewertung auch nur 1% des Portfolios ausmachen.

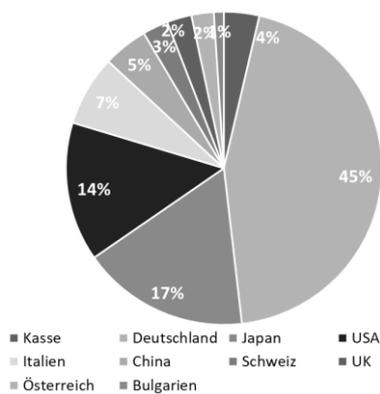


Übersicht des aktuellen Portfolios:

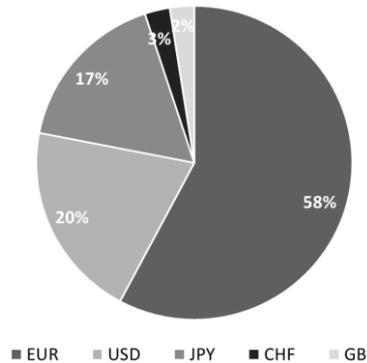
	Portfolio	in %	Performance
	Kasse	3,7%	
1	Takeuchi	11,3%	+6,25%
2	HelloFresh	8,0%	-9,84%
3	PayPal	7,2%	-0,15%
4	Moltingly	7,1%	+3,48%
5	Cewe	6,9%	+1,77%
6	WBD	6,9%	-8,64%
7	BioNtech	6,1%	-2,87%
8	Nintendo	5,5%	+1,30%
9	Grenke	5,1%	-5,76%
10	Alibaba	4,5%	-1,22%
11	DEFAMA	3,6%	+0,96%

	Portfolio	in %	Performance
12	All For One	2,7%	+0,72%
13	Nestle SA	2,6%	+0,02%
14	Supreme	2,5%	+0,05%
15	2G energy	2,5%	+0,16%
16	Hypoport AG	2,4%	+1,23%
17	Energiekontor	2,4%	-0,09%
18	Deutsche Post	2,3%	-0,23%
19	Mayr-Melnhof	2,2%	-1,32%
20	Hermle AG Vz	1,8%	-0,58%
21	Celsius Holding	1,6%	-0,61%
22	Shelly Group SE	1,0%	-0,00%

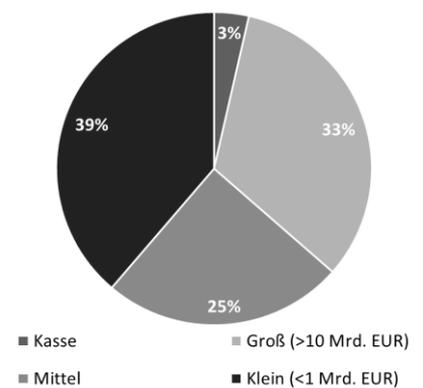
Länder:



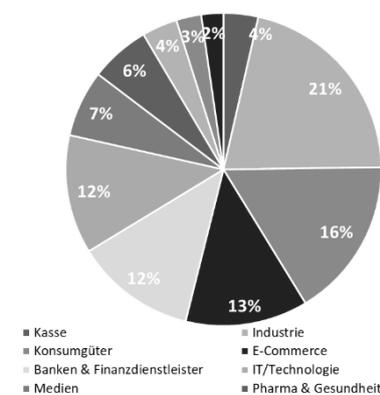
Währungen:



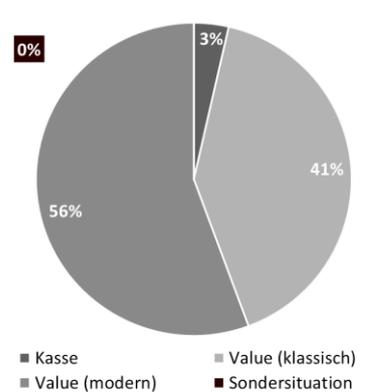
Marktkapitalisierung:



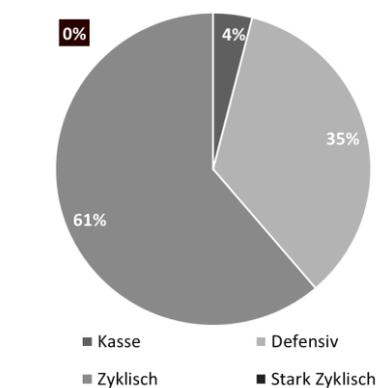
Branchen:

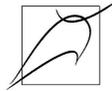


Investmentstil:



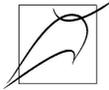
Konjunkturanfälligkeit:





Bewertung des Musterportfolios:

Name	Ticker	Kurs	Einheiten	Währung	DJÜ ¹	%	DCF ²	%	Easy Buffett ³	KGV t+1	KBV t+1	3 yr. Ø ROIC ⁴	5 yr. Ø ROE ⁵	Net Debt ⁶	EK-Quote	Bewertung ⁷	Sicherheit ⁸
gewichteter Ø						67%		62%	17%	5,1	2,3	71%	15%		50%		
2G energy AG	2GB	26,35	Mio.	EUR	27,33	4%	25,88	-2%	8%	20,6	2,9	29%	15%	61,2	55%	2,0	2,0
Alibaba	BABA	85,54	Mio.	USD	115,14	35%	122,24	43%	14%	19,2	1,4	-62%	12%	9036,2	63%	3,0	2,0
All for One	A1OS.DE	60,60	Mio.	EUR	76,67	27%	92,36	52%	7%	13,1	2,2	19%	13%	136,5	29%	3,0	1,0
BioNTech	BNTX	115,79	Mio.	EUR	256,96	122%	225,96	95%	43%	-232,2	1,4	68%	21%	-15137,3	88%	3,0	3,0
Celsius	CELH	28,80	Mio.	USD	68,23	137%	71,28	147%	12%	19,1	2,5	1016%	-80%	-401,1	71%	3,0	2,0
Cewe	CWC.DE	103,40	Mio.	EUR	147,02	42%	148,74	44%	12%	11,9	1,7	27%	14%	78,8	58%	3,0	2,0
Defama AG	DEF	27,60	Mio.	EUR	24,44	-11%	25,85	-6%	1%	49,3	4,3	3%	12%	162,4	14%	1,0	1,0
Deutsche Post	DPW	33,72	Mio.	EUR	43,61	29%	43,61	29%	11%	10,6	1,8	19%	21%	32950,0	34%	3,0	1,0
WBD	WBD	10,57	Mio.	USD	16,10	52%	17,12	62%	16%	40,5	0,6	145%	3%	69457,5	38%	3,0	0,0
Energiekontor	EKT	50,60	Mio.	EUR	98,80	95%	87,25	72%	34%	15,9	4,7	23%	31%	346,9	26%	3,0	1,0
HelloFresh SE	HFG	12,65	Mio.	EUR	19,19	52%	19,75	56%	33%	12,2	1,9	87%	19%	1101,6	39%	3,0	1,0
Hermle AG	MBH3.F	163,00	Mio.	USD	323,97	99%	296,36	82%	15%	9,7	1,6	21%	24%	-132,0	72%	3,0	3,0
Hypoport	HYQ.DE	177,80	Mio.	EUR	210,56	18%	207,01	16%	3%	110,8	3,1	3%	10%	153,0	54%	3,0	2,0
Mayr-Melnhof	MMK	76,30	Mio.	EUR	167,86	120%	160,72	111%	11%	15,2	0,9	12%	11%	2057,6	40%	3,0	1,0
Multiply	MOL.MI	37,20	Mio.	EUR	69,97	88%	62,75	69%	18%	20,0	3,8	43%	25%	395,8	35%	3,0	1,0
Nestle Ltd.	NESN	74,00	Mio.	CHF	83,29	13%	75,83	2%	13%	18,0	6,6	64%	27%	78172,5	29%	3,0	1,0
PayPal	PYPL	87,60	Mio.	USD	97,98	12%	96,69	10%	23%	19,4	3,4	63%	17%	43753,5	26%	3,0	1,0
Supreme	SUP.L	1,94	Mio.	GBp	2,66	37%	2,93	51%	4%	13,5	2,8	129%	41%	20,1	54%	3,0	2,0
Nintendo	7974	9131,00	Mio.	JPY	10249,49	12%	10211,14	12%	10%	33,4	4,1	232%	21%	-1520587,0	81%	3,0	3,0
Shelly Group SE	SLYG	34,10	Mio.	EUR	114,28	235%	100,76	195%	1%	12,0	2,2	70%	25%	-35,7	89%	3,0	3,0



Takeuchi	6432	4835,00	Mio.	JPY	8039,08	66%	6708,16	39%	10%	8,3	1,3	24%	13%	-55467,0	75%	3,0	3,0
----------	------	---------	------	-----	---------	-----	---------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	----------	-----	-----	-----

¹ Der diskontierte Jahresüberschuss (DJÜ) ist ein Verfahren, bei dem die zukünftigen prognostizierten Gewinne mit den durchschnittlichen Kapitalkosten abgezinst werden. Der sich daraus ergebende Barwert wird durch die Anzahl ausstehender Aktien geteilt und ergibt den heutigen inneren Wert auf Basis der Gewinne pro Aktie.

² Der diskontierte Cashflow (DCF) ist ein Verfahren, bei dem die zukünftigen prognostizierten freien Geldrückflüsse mit den durchschnittlichen Kapitalkosten abgezinst werden. Der sich daraus ergebende Barwert wird durch die Anzahl ausstehender Aktien geteilt und ergibt den heutigen inneren Wert auf Basis des CashFlow pro Aktie.

³ Die Kennzahl „Easy Buffett“ ist eine Rendite Kennzahl pro Jahr über einen Anlagezeitraum von 10 Jahren. Umso höher diese Kennzahl ist, umso besser bzw. günstiger ist das Unternehmen bewertet. Die Kennzahl sollte größer 10% sein.

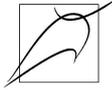
⁴ Der ROIC ergibt sich aus dem operativen Nettogewinn nach Steuern geteilt durch das Anlagevermögen, addiert mit dem Nettoumlaufvermögen. Umso höher diese Kennzahl ist, umso besser. Im Normalfall sollte die Kennzahl größer 10% sein.

⁵ Der ROE ergibt sich auf dem Jahresüberschuss geteilt durch das Eigenkapital. Umso höher diese Kennzahl ist, umso besser. Im Normalfall sollte die Kennzahl größer 10% sein.

⁶ Das Net Debt ergibt sich aus den gesamten Verbindlichkeiten eines Unternehmens abzüglich der Kasse, den kurzfristigen Investitionen und 50% des restlichen Umlaufvermögens. Die Kennzahl ist im Idealfall leicht negativ, aber nahe null. Eine negative Zahl bedeuten eine Nettokasse.

⁷ Die Bewertung ist ein Punktesystem basierend auf DJÜ, DCF und Easy Buffett. Für Unterbewertungen auf Basis der inneren Werte gibt es je einen Punkt und bei einem Easy Buffett über 10% gibt es einen weiteren Punkt.

⁸ Die Sicherheit ist ein Punktesystem basierend auf ROIC, Net Debt und Eigenkapitalquote. Für eine ROIC über 10% gibt es einen Punkt, für eine Nettokasse gibt es einen Punkt und für ein Eigenkapital über 50% gibt es einen Punkt.



Sollten Begrifflichkeiten nicht klar sein, finden Sie hier ein umfassendes Glossar:

Glossar

Disclaimer

Die Informationen in diesem Dokument sind das Ergebnis einer Eigenrecherche und stammen aus Quellen, die der Autor für zuverlässig hält. Darüber hinaus hat der Autor darauf geachtet, dass die dargelegten Fakten und Meinungen angemessen und zutreffend sind. Dennoch kann für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit keine Haftung übernommen werden. Insbesondere stellt dieses Dokument keine Handlungsempfehlung dar und ist auch nicht als solche auszulegen. Die Ausführungen sind keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren und stellen auch keine Aufforderung dar, einen Kauf oder Verkauf von Wertpapieren zu unterlassen. Wertpapiergeschäfte sind mit grundsätzlichen Risiken behaftet. Dies ist im Extremfall der Verlust des gesamten investierten Betrags. Der Kauf der beschriebenen Wertpapiere kann für die individuelle Anlagestrategie des Anlegenden ungeeignet sein. Eine Entscheidung zum Kauf oder Verkauf der beschriebenen Wertpapiere sollte nicht auf Basis dieses Dokuments allein geschehen. Der Autor rät zur Beurteilung der genannten Wertpapiere zur Einholung von darüberhinausgehenden Informationen. Durch die Nutzung dieses Dokuments akzeptieren Sie jeglichen Haftungsausschluss des Autors sowie alle vorgenannten Beschränkungen. Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Der Autor handelt selbst in dem hier vorgestellten Wertpapier.